

Bildnachweis:

1 Bismarckturm auf der Seilerkuppe bei Iserlohn, vermutlich kurz nach der Einweihung im April 1915 (Postkarte / Fotografie und Verlag von Ernst Bischoff, Iserlohn / Stadtarchiv Iserlohn)

2 Programm zur „Bismarck-Feier in Iserlohn“ am 21. März 1908 (Stadtarchiv Iserlohn)

3 Wegekarte des Seilerwaldes der Stadt Iserlohn (Ausschnitt) mit dem Stadtwappen von Iserlohn, gezeichnet von Stadtgeometer Scheibel, um 1915 (Stadtarchiv Iserlohn)

Stadtarchiv

Iserlohn

in der „Alten Post“
Theodor-Heuss-Ring 5

D - 58636 Iserlohn

Tel.: 02371/217-1921

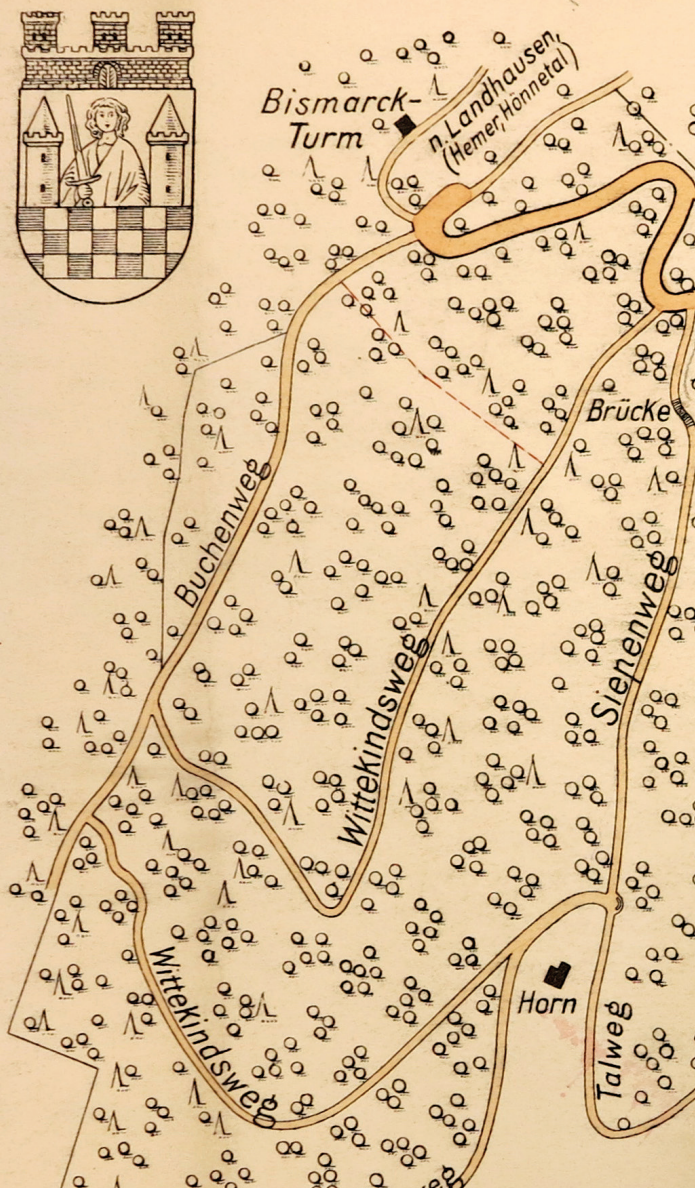
Fax: 02371/217-2982

archiv@iserlohn.de | www.archiv-iserlohn.de



Stadtarchiv

Iserlohn



Bismarck-Feier in Iserlohn

am

Samstag den 21. März 1908 abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

in der neuen Halle der Alexanderhöhe

Unter Mitwirkung der

Alexanderhöher Kapelle.



C. KLINGNER & Co., ISERLOHN.



VORTRÄGE
II. Halbjahr 2015

Stadtgeschichtliche Vortragsreihe des Stadtarchivs Iserlohn in Kooperation mit der VHS Iserlohn

Iserlohner Köpfe: Anni Engels (1924-1997) – Goethekennerin und Firmenchefin Vortrag von Dr. Wilhelm Bleicher (Iserlohn) **Dienstag, 1. September 2015, 18.30 Uhr** **Stadtarchiv in der „Alten Post“, Theodor-Heuss-Ring 5, 58636 Iserlohn**

Anni Engels (1924-1997) war Ehrenmitglied im Förderkreis Iserlohner Museen – eine vielfältig begabte Iserlohnlerin, die es verstand, in seltener Harmonie ihr Leben in und mit der Literatur und ihren zweiten Beruf im Horizont der mikrobiologischen Prozesse und chemischen Stoffe zur Hemmung und Förderung des Pflanzenwachstums im Goetheschen Sinne in einer pädagogischen Einheit von Mensch und Natur zu begreifen. Wohl als einzige Iserlohnlerin schrieb sie ein beachtenswertes Goethebuch mit dem Titel „Aja – Rätin Goethe“. An der Tatsache, dass es heute ein lebendiges Museum Barendorf gibt, hatte sie mit dem Förderkreis Iserlohner Museen großen Anteil. Nicht zuletzt war es auch Anni Engels, die in der Linie der weiblichen Vorfahren Goethes die Herren von Refflingsen (Iserlohn) wieder entdeckte. Mit dem Vortrag von Dr. Wilhelm Bleicher eröffnet das Stadtarchiv eine Vortragsreihe, in der in unregelmäßigen Abständen Iserlohner Persönlichkeiten vorgestellt werden.

„Mit Gott für König und Vaterland“ Zur Geschichte des 1. Westfälischen Landwehr-Infanterie-Regiments 1813 bis 1815 Vortrag von Dr. Dirk Ziesing (Bochum) **Dienstag, 13. Oktober 2015, 18.30 Uhr** **Gewölbekeller von Haus Letmathe, Hagener Str. 62, 58642 Iserlohn**

In Kooperation mit dem Heimatverein Letmathe und dem Förderverein Haus Letmathe „Mit Gott für König und Vaterland“, so lautete das Motto der preußischen Landwehrtruppen in den Freiheitskriegen. Unter den Freiwilligen, die für die Befreiung von der französischen Fremdherrschaft kämpften, findet man nicht nur Friedrich Harkort, sondern eine Reihe weiterer Persönlichkeiten, die in der Folge maßgeblich am Aufbau des Ruhrgebiets als deutsche Wirtschaftsregion beteiligt waren. Auch aus Iserlohn und den umliegenden Ortschaften ka-

men viele Freiwillige zum Hagener Bataillon des 1. Westfälischen Landwehr-Regiments. Sie waren Teil der preußischen Vorhut, die im Juni 1815 auf die Armee des aus dem Exil zurückgekehrten Kaisers der Franzosen traf. Die Westfalen erlebten mit Blücher die Niederlage bei Ligny, und bei Waterloo besiegelten sie gemeinsam mit Wellingtons Armee das Schicksal Napoleons. In den ersten Julitagen waren es auch diese Landwehrmänner, die bei Paris die letzten Opfer vor dem endgültigen Waffenstillstand brachten. Der Historiker Dr. Dirk Ziesing hat eine Dokumentation über die westfälische Landwehr veröffentlicht. In seinem Vortrag berichtet er über die Forschungsergebnisse, mit besonderem Bezug auf Heimkehrer und Gefallene aus dem Iserlohner Umfeld.

Iserlohner Stadtteile: Gerlingsen – wie es war, wie es wurde, wie es ist Vortrag von Wilfried Diener (Iserlohn) **Dienstag, 3. November 2015, 18.30 Uhr** **Stadtarchiv in der „Alten Post“, Theodor-Heuss-Ring 5, 58636 Iserlohn**

Gerlingsen, ursprünglich ein Teil der Gemeinde Oestrich, wurde zusammen mit dem Ortsteil Iserlohner Heide 1956 zur Stadt Iserlohn eingemeindet. Wilfried Diener hat sich vor allem mit der Entwicklung von Gerlingsen seit dieser Zeit beschäftigt und ein umfassendes Buch dazu veröffentlicht. In seinem Vortrag zeigt er mit zahlreichen historischen Bildern, welche spärliche Besiedlung vor 1960 in dem Stadtteil vorhanden war und welche rasche Verdichtung nach 1960 stattgefunden hat. Der Vortrag zeigt den Wandel von einer rein agrarisch genutzten Teillandschaft zu einem Stadtteil mit vielfältigen Bauformen, aufgelockert durch zahlreiche Grünflächen und eingebunden in eine walddreiche Umgebung. Historische und aktuelle Karten unterstützen die Orientierung. Die explosionsartige Auffüllung von Ober-Gerlingsen rings um den Hof von Kremerskothen, setzte sich Anfang der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts auf der anderen Seite der Dortmunder Straße in Nieder-Gerlingsen fort. Mit dem Vortrag beginnt das Stadtarchiv eine Reihe über Iserlohner Stadt- und Ortsteile, die in loser Folge vorgestellt werden.

Der Bismarckturm in Iserlohn und die Bismarcktürme in Nordrhein-Westfalen Vortrag von Jörg Bielefeld (Remscheid) und Lars Sonnenberg (Iserlohn) **Montag, 30. November 2015, 18.30 Uhr** **Stadtarchiv in der „Alten Post“, Theodor-Heuss-Ring 5, 58636 Iserlohn**

Zum 100. Geburtstag des Reichskanzlers Otto von Bismarck konnte 1915 nach kurzer Bauzeit auf der Seilerkuppe der Iserlohner Bismarckturm eingeweiht werden. Zahlreiche Spenden hatten den Bau ermöglicht. Neben dem Bismarckturm Iserlohn wurden im heutigen Bundesland Nordrhein-Westfalen noch weitere 30 Bismarcktürme gebaut, u.a. in Fröndenberg, Hagen und Bochum. Diese zu Ehren Bismarcks errichteten wuchtigen Bauwerke sollten ursprünglich als reine „Feuersäulen“ dienen, erhielten in Mehrzahl aber auch die Funktion von Aussichtstürmen. Manche Bismarcktürme, wie in Dortmund und Lüdenscheid, wurden trotz Bürger-Protesten abgerissen, andere sind in den letzten Jahren durch Fördervereine aufwändig saniert und zugänglich gemacht worden. Jörg Bielefeld, Autor des Buches „Bismarcktürme – Architektur, Geschichte, Landschaftserlebnis“, erläutert die Entstehungsgeschichte dieser Bauwerke im Zusammenhang mit dem Bismarck-Mythos. In seinem Bild-Vortrag stellt er alle Bismarcktürme in NRW vor und veranschaulicht, welches architektonische Kleinod sich heute an manchen Orten versteckt und zu entdecken lohnt. Lars Sonnenberg vom Stadtarchiv Iserlohn wird ergänzend dazu ausführlicher auf den Bau und die Entwicklung des Bismarckturms in Iserlohn eingehen.

**Eintritt je Vortrag: 4,- €;
Ermäßigungsberechtigte: 2,- €**

Vorankündigung
Samstag, 5. März 2016
Tag der offenen Tür
Stadtarchiv in der „Alten Post“